

Jens Dittmar liest in Feldkirch

Literarisch Am Freitag, den 20. Mai, liest der Liechtensteiner Autor Jens Dittmar im Theater am Saumarkt um 20.15 Uhr aus seinem Buch «Basils Welt».

Mit ihm treten drei weitere Autoren auf. Es sind dies Jürgen-Thomas Ernst, O. P. Zier und Hans Platzgummer. Nach dem Konzept des Theaters am Saumarkt sollen Autoren zu Wort kommen, die 2010 ein Buch veröffentlicht oder einen Literaturpreis erhalten haben. Jedem Teilnehmer stehen 15 Minuten Lesezeit zur Verfügung, und jeder hält eine kleine Einführung für seinen Kollegen. Im Anschluss daran ist das Publikum eingeladen, sich am Gespräch zu beteiligen.

Neuer Roman in Vorbereitung

Jens Dittmar tritt mit «Basils Welt» an, ein Buch, das letzten Herbst im Bucher-Verlag in Hohenems erschien. «Basils Welt» handelt von einem jungen Mann, den die Sinnsuche durch die halbe Welt getrieben hat. Als er nach 20 Jahren nach Liechtenstein zurückkehrte, arbeitete er zunächst als Tierpräparator im Landesmuseum, bevor er entlassen wurde, weil seine Doktorarbeit über



Liest am Freitag in Feldkirch aus «Basils Welt»: Jens Dittmar. (Foto: ZVG)

die indonesische Wasserschildkröte über weite Strecken abgeschrieben war. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen seien rein zufällig, wie der Autor Jens Dittmar versichert ... Der

ehemalige Lektor, Dramaturg und Geschäftsführer des Kunstraums Engländerbau hat inzwischen einen weiteren Titel veröffentlicht («Als wär's ein Stück Papier») und arbeitet an einem neuen Roman. Im Theater am Saumarkt wird er einen Text lesen, mit dem er seine «formalistische Ästhetik» begründet: «Jim strandet. Ein Anagramm.» Jens Dittmar wird von Hans Platzgummer vorgestellt, der ebenso als Musiker und Komponist bekannt ist und einen Roman über Tschernobyl mit dem Titel «Der Elefantenfuss» vorlegt. Jürgen-Thomas Ernst macht mit seinem Roman «Anima» bekannt, einem fesselnden Entwicklungsroman, der nicht zu Unrecht mit Robert Schneiders «Schlafes Bruder» und dem «Parfüm» von Patrick Süskind verglichen wird. Als Vierter im Bunde wird O. P. Zier schliesslich seinen Krimi «Mordsonate» vorstellen, bei dem Mozart und die Musik eine zentrale Rolle spielen. (pd)

MITTWOCH
18. MAI 2011

Länderzeitung